

# Podcast zum Thema Nachhaltigkeit

## Caroline Oates spricht mit Andrea Debbané

**Intro:** Wir bei Kühne+Nagel sind davon überzeugt, dass unsere Mitarbeiter, ihre Leidenschaft und ihr Einfallsreichtum uns auszeichnen und den Unterschied im Leben unserer Kollegen, Kunden und der Gesellschaft, in der wir leben und arbeiten, ausmachen. In diesem Podcast teilen wir einige der Geschichten, die uns bewegen, und laden Sie ein, die Welt der Logistik anhand von anschaulichen Berichten der Mitarbeiter und Kunden von Kühne+Nagel zu entdecken. Lernen Sie uns in unseren Geschichten kennen und helfen Sie uns dabei, neue zu schreiben.

**Caroline:**  
00:00:30 Hallo und herzlich willkommen zu unserem Podcast. Mein Name ist Caroline Oates und ich spreche mit Andrea Debbané, Global Head of Sustainability bei Kühne+Nagel, um herauszufinden, wie wir die Nachhaltigkeit in der Logistikbranche vorantreiben. Andrea, was hat dich dazu gebracht, eine führende Rolle im Bereich Nachhaltigkeit zu übernehmen?

**Andrea:**  
00:00:50 Hallo, Caroline. Das ist eine gute Frage. Meine erste Rolle im Bereich Nachhaltigkeit habe ich eher zufällig bekommen. Ich habe für ein Unternehmen gearbeitet, das das größte Flugzeug der Welt baute. Ich habe Fokusgruppenbefragungen mit Reisenden durchgeführt, und dabei wurde mir klar, dass es beim Thema Effizienz große Missverständnisse gab. Und das war mein Einstieg in die Arbeit im Bereich Umwelt und Klimawandel. Und im Laufe meiner Karriere habe ich an vielen Nachhaltigkeitsthemen gearbeitet, vom Klimawandel bis hin zu Menschenrechten, sozialer Gerechtigkeit, Diversität und Inklusion. Ich glaube, was mich wirklich bei meiner Arbeit antreibt und begeistert, ist wohl meine Rolle als Mutter. Ich habe zwei Kinder und ich denke an ihre Zukunft, und ich denke, es ist wichtig, dass ich heute alles tue, was ich tun kann, um sicherzustellen, dass sie eine sichere, faire und inklusive Zukunft haben.

**Caroline:**  
00:01:45 Toll! Andrea, für mich als Mutter ist es sehr bewegend, das zu hören. Wenn du deine Arbeit betrachtest, was ist das Beste an deinem Job, etwas, das dir mehr Spaß macht als andere Aufgaben?

**Andrea:**  
00:02:00 Nun, was ich an meinem Job wirklich liebe, ist die Begegnung mit Menschen, egal, ob es sich um Mitarbeiter oder Kunden handelt. Ich liebe es einfach, mit Menschen zu sprechen und etwas über ihre eigenen Erfahrungen zu lernen. Ich spreche gerne mit unseren Mitarbeitern, insbesondere mit der jüngeren Generation, um zu verstehen, was sie motiviert, was sie morgens aufstehen lässt, um zur Arbeit zu kommen, was ihnen wichtig ist und was ihnen in Bezug auf ihre eigene Nachhaltigkeitsagenda wichtig ist. Ich liebe es, im Austausch darüber zu lernen, und ich liebe auch den Austausch mit unseren Kunden. Wir haben weltweit mehr als 400.000 Kunden und sind damit in allen Bereichen vertreten, vom Einzelhandel bis zur Schwerindustrie. Und es ist faszinierend zu sehen, was jeder Kunde in seinem eigenen Sektor, in seinem eigenen Unternehmen tut, um sich mit Nachhaltigkeit und großen Themen wie Klimawandel, Diversität und Inklusion zu beschäftigen. Und das ist wirklich sehr spannend, sich mit so vielen verschiedenen Menschen auszutauschen.

**Caroline:**  
00:02:58 Andrea, das ist, was wir Stakeholder-Management nennen. Du schaust dir an, was die Mitarbeiter sagen, was die Kunden sagen. Und das ist eine sehr schöne Überleitung zu meiner nächsten Frage. Tatsächlich. Es geht um die anderen Akteure, die Leute, die das Pariser Abkommen, die COP 26-Klimakonferenzen organisieren. Hast du [...] an einer dieser großen Konferenzen teilgenommen? Und [...] was hast du daran interessant gefunden?

**Andrea:**  
00:03:28 Ja, nun, ich habe an mehreren COPs teilgenommen. Es handelt sich tatsächlich um eine Art „Parteienkongress“, und ich muss sagen, dass Klimakonferenzen nicht besonders aufregend sind. Sie sind sehr lang und sie können sehr technisch sein. Ich glaube, die Konferenz, die mich wirklich inspiriert hat, war eine vor vielen Jahren, bei der Al Gore gesprochen hat. Und für unser jüngeres Publikum: Sie wissen vielleicht nicht, wer Al Gore ist, aber er war derjenige, der den Klimawandel und die globale Erwärmung in aller Munde gebracht hat. Und zwar mit seinem Dokumentarfilm „An Inconvenient Truth“ (Deutscher Titel: „Eine unbequeme Wahrheit“). Und er hat mich wirklich inspiriert. Und ich glaube, das hat mein eigenes Leben ziemlich verändert, was die Art und Weise angeht, wie ich die Umwelt und den Klimawandel betrachte. Das war wirklich eine bereichernde Erfahrung.

**Caroline:** Andrea, das bringt mich zu der Frage: Wie würdest du die Vision von Kühne+Nagel in Sachen Nachhaltigkeit kurz beschreiben?  
00:04:14

**Andrea:** Ja, das ist eine gute Frage, Caroline. Was mir aufgefallen ist, seit ich bei Kühne+Nagel arbeite, ist, dass es ein Unternehmen ist, das sich wirklich um die Menschen und ihre Beziehungen zu den verschiedenen Stakeholdern kümmert und ihnen viel Aufmerksamkeit schenkt. Und ich denke, dass die Vision für Nachhaltigkeit darin besteht, diese Sorgfalt und Aufmerksamkeit unseren verschiedenen Stakeholdern entgegenzubringen. Dass wir uns wirklich um unsere Kunden kümmern und sicherstellen, dass wir ihnen alle Lösungen bieten können, um sie auf ihrem eigenen Weg zur Dekarbonisierung zu unterstützen. Und dass wir uns um unsere Kollegen kümmern und sicherstellen, dass wir den [...] besten Arbeitsplatz für die Zukunft schaffen, insbesondere nach dem, was alle in den letzten zwei Jahren mit der Pandemie durchgemacht haben. Und wir haben viel Zeit damit verbracht, mit Kollegen zu sprechen, um zu verstehen, was für sie wichtig ist. So können wir sicherstellen, dass wir der beste und attraktivste Arbeitgeber für [...] gute Talente auf der ganzen Welt sind. Und die Sorge um unsere Communities [...] hat im Grunde zwei Aspekte. Da ist die größere Business Community. Wir müssen also sicherstellen, dass wir auch unsere Lieferanten dabei unterstützen können, die Nachhaltigkeitsziele [...], die wir als Branche haben, und schließlich die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen zu erreichen. Außerdem sollten wir auch die lokalen Communities unterstützen, um zu zeigen, dass wir wirklich ein sehr guter Arbeitgeber in all unseren lokalen Communities sind und dass wir uns um ihre eigene Entwicklung, um ihr sozioökonomisches Umfeld in unseren lokalen Communities kümmern. Und der vierte Aspekt ist, dass wir uns um unseren Planeten kümmern. Und das ist für unseren Sektor sehr wichtig. Der Klimawandel ist Realität. Wir alle sind damit konfrontiert. Er stellt eine große Herausforderung dar.  
In unserem Sektor [...] Transport und Logistik ist es schwierig, weil nicht alle neuen transformativen Technologien verfügbar sind. Aber unsere Vision ist es wirklich, das Pariser Abkommen zu unterstützen und bis 2050 unsere Net Zero Carbon-Strategie zu verwirklichen. Und wir setzen unsere eigenen Ziele in Zusammenarbeit mit der Science Based Targets Initiative, um sicherzustellen, dass wir diese größere, sehr wichtige Entwicklung, die sich auf uns alle auswirkt, unterstützen können.

**Caroline:** Andrea, ich finde es wunderbar, dass du bei deiner Arbeit so großen Wert darauf legst, dich um alle Aspekte zu kümmern, die unsere Stakeholder betreffen. Welche Fragen stellen [...] dir die Kunden von Kühne+Nagel zum Thema Nachhaltigkeit?  
00:06:54

**Andrea:** Nun ja, wir haben wahrscheinlich zwei Gruppen von Kunden, wenn ich das sagen darf. Da gibt es die eine Gruppe, in der wir sehr große, globale Blue-Chip-Unternehmen haben, die seit Jahren an Nachhaltigkeit arbeiten und die Nachhaltigkeit in ihre Geschäftsstrategie und in ihre Logistik- und Transportabläufe integriert haben. Sie sind also auf der Suche nach einer Partnerschaft mit uns und wollen, wie ich schon sagte, den Weg mit uns gehen und uns dabei helfen, sie bei der Erreichung ihrer eigenen Dekarbonisierungsziele und ihrer umfassenderen Nachhaltigkeitsagenda zu unterstützen. Dann haben wir noch eine andere Gruppe von Kunden, für die Nachhaltigkeit möglicherweise noch Neuland ist. Und sie erwarten von uns, dass wir sie bei den ersten Schritten auf dieser Reise unterstützen. Manchmal geht es einfach nur darum, ihnen Net Zero Carbon zu erklären, was die wissenschaftlich fundierte Zielvereinbarung ist und wie sie den ersten Schritt machen können. Unsere Kunden und deren Anforderungen sind also verschieden, und wir bemühen uns sehr darum, die individuellen Bedürfnisse des jeweiligen Kunden zu erfüllen.

**Caroline:** Andrea, du hast erwähnt, dass du erst seit weniger als einem Jahr in der Firma bist. Gibt es etwas, das dich bei Kühne+Nagel überrascht hat?  
00:08:17

**Andrea:** Ja, absolut. Letztes Jahr hat das Unternehmen eine Kampagne gestartet. Die Kampagne lief unter „Blue for Green“ und sollte eigentlich die Mitarbeiter für das Thema Nachhaltigkeit mobilisieren. Und die Ergebnisse waren wirklich beeindruckend. Mehr als 68 Länder nahmen teil, mit mehr als 1500 Initiativen weltweit. Das zeigte echtes Engagement und wirkliches Interesse. Das ist mehr als nur Interesse. Es ist eine echte Leidenschaft, die viele unserer Mitarbeiter für das Thema haben.

**Caroline:** Andrea, das bringt mich zu der letzten Frage. Wir hören viel über Net Zero, 2050. Wie stellst du dir persönlich vor, wie diese Welt dann aussehen wird?  
00:09:02

**Andrea:** Ich denke, es wird einige Dinge geben, die konstant bleiben. Zum Beispiel glaube ich, dass der Bedarf an Personen- und Güterverkehr auch weiterhin bestehen wird. Das ist etwas, das eng mit der Geschichte

der Menschheit verbunden ist. Daran habe ich also keinen Zweifel. Wie das geschieht, wird meiner Meinung nach sehr unterschiedlich sein, und wir werden sehen, dass die Technologien, an denen wir heute arbeiten, in Zukunft Realität sein werden. Dinge wie fliegende Taxis oder Frachtdrohnen, die personalisierte Medizin an die Haustür der jeweiligen Haushalte verteilen, könnte ich mir durchaus vorstellen. Ich stelle mir diese Zukunft wirklich großartig vor. Und ich denke auch, dass es in unserer Verantwortung liegt, alles zu tun, was wir heute tun können, um unseren Kindern eine gute, sichere, faire und inklusive Zukunft zu sichern. Zum Schluss möchte ich einen meiner Lieblingsdichter und -philosophen zitieren, nämlich Khalil Gibran, der in seinem Gedicht über Kinder sagt, dass wir Eltern die Bogen sind und unsere Kinder die Pfeile, und dass es unsere Aufgabe ist, sie in die Zukunft zu führen. Weißt du, [...] unsere Kinder leben in den Häusern von morgen, und es liegt in unserer Verantwortung, dafür zu sorgen, dass sie das bestmögliche Morgen erleben können.

**Caroline:**  
00:10:42

Andrea, das war ein wirklich schöner Abschluss für dieses Interview. Herzlichen Dank für das Gespräch mit uns.

**Andrea:**  
00:10:48

Ich danke dir, Caroline.



**Herzlichen Dank, dass Sie unserem Podcast über die Geschichten, die uns bewegen, zugehört haben.**

Weitere Episoden und Informationen finden Sie unter [stories.kuehne-nagel.com](https://stories.kuehne-nagel.com).